



STRICKER & CIE AG
HANDELSMÜHLE 9472 GRABS

produziert mit 100% erneuerbarer Energie

Sehr geehrte Kundin, geschätzter Kunde

Mykotoxine, Schimmelpilze, verdorbenes Futter – eine oftmals unterschätzte Gefahr!

In den letzten Jahren wurde an der Qualität der gefütterten Futterkomponenten vermehrt Beachtung geschenkt. Dies aus gutem Grund, denn die Qualität des Futters beeinflusst nicht nur die Leistung der Tiere, sondern auch deren Gesundheit.

Bei Milchkühen senkt ein erhöhter Verzehr von Mykotoxinen die Futteraufnahme und damit die Milchleistung. Zudem wird der Eiweissstoffwechsel gehemmt und das Immunsystem beeinträchtigt. Erhöhte Zellzahlen, höhere Krankheitsanfälligkeit und schlechtere Fruchtbarkeit können die Folge sein.

Mykotoxine sind Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen. Diese vermehren sich bei heissen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit rasend schnell. Bei Lagerung von Futtermitteln ist daher vor allem während der heissen Sommermonate Vorsicht geboten. Dies gilt nicht nur für Grundfutterkomponenten, Krafffutter, sondern auch für die allgemeinen Futtermitteln.

Auf der 2. Seite dieses Schreibens sind einige Risikofaktoren und mögliche Vorbeuge-Massnahmen für die Lagerung von Futtermitteln in Silos aufgelistet, mit dem Ziel, dass Ihre Tiere nur qualitativ einwandfreies Futter vorgelegt bekommen. Ihre Tiere bedanken sich mit guter Gesundheit und hoher Leistung.

Für Ihre Kundentreue und die stets gute Zusammenarbeit bedanken wir uns und stehen Ihnen bei Fragen oder Unklarheiten gerne zur Verfügung,

Mit freundlichen Grüssen

STRICKER & CIE AG

Handelsmühle

9472 Grabs

Tel. 081 771 60 77

E-Mail: info@strickermuehle.ch

Webseite: www.strickermuehle.ch



STRICKER & CIE AG

Handelsmühle 9472 Grabs

Tel.: 081 771 60 77

E-Mail: info@strickermuehle.ch

Webseite: www.strickermuehle.ch

Backmehle • Rheintaler Maisprodukte • Misch- und Einzelfutter • Getreideannahme

Silo-Management

Es fliesst nicht immer das alte Futter zuerst aus dem Silo. Wegen dem Kernfluss bleibt das Futter im Konus oft stehen, und wenn der Silo neu befüllt wird, bevor er ganz leer ist, bleibt das Futter in dieser Zone lange liegen. Bei heissen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit vermehren sich daher Bakterien und Pilze rasend schnell. Die Lagerung von Futtermitteln ist daher vor allem während der Sommermonate von enormer Bedeutung. Im Folgenden sind mögliche Risiken und Vorbeuge-Massnahmen für die Lagerung von Futter in Silos aufgelistet. Bei Neuanlagen sollten immer zwei Silos eingeplant werden, damit ein Silo immer geleert werden kann.

Erste Massnahme: Kürzere Siloumsetzzeiten wählen, 3 – 4 Wochen bis der Silo leer ist (speziell im Hochsommer)

Risikofaktor	Massnahmen
<p>Grosse Temperaturschwankungen:</p> <p>An warmen Tagen erwärmen sich Silo und Futter, in der Nacht kühlen sie ab. Durch diese Temperaturschwankung entsteht Kondenswasser, welches das Futter feucht macht und Klumpen bilden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Entlüftungs-Luke an der Silo-Decke / Türöffnung im oberen Silobereich: Öffnen, sobald das Futter in den Silo eingefüllt ist; Gitter an die Öffnung anbringen, damit Vögel nicht ins Futter gelangen • Sonneneinstrahlung vermeiden: Beschattung der Aussensilos (Bäume, Dach) • Silowände mit guter Wärmedämmung (kein Blech) • Regelmässige Dichtheitskontrolle
<p>Kontaminierte Futterreste / altes Futter:</p> <p>Diese kleben oft an den Silowänden und -decken, und kontaminieren frisch eingefülltes Futter.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Silo komplett entleeren • Abklopfen des Silos vor jeder neuen Befüllung • Trockenreinigung 2-3-mal pro Jahr • Nassreinigung mind. 1-mal pro Jahr (anschliessend gut austrocknen lassen!) • Desinfizierung, z.B. mit Aldekol Des 04 • Glatte Innenwände • Inhalt des Staubsacks keinesfalls verfüttern
<p>Eindringen von (Regen-)Wasser</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dichter Silo, wenn möglich in einem Stück (nicht zusammengesetzt)